

# Sonder-Ausgabe

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16. Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 beim Silbergraben 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanhänge: 312, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Dore Kripplergasse 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giechelsheim (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S. Nummer 320 Halle a. S., Sonntag den 1. August 1915

## Cholm in der Verfolgung bereits durchschritten!

Die Zulibeute im Osten: 171000 Gefangene, 51 Geschütze, 158 Maschinengewehre.

(Die Zulibeute betrug 167000 Gefangene.)

**(S. I. B.) Großes Hauptquartier, 1. August.**  
**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Ein englischer Angriff gegen unsere Stellung bei Gosse brach völlig zusammen; ebenso wenig Erfolg hatten nächste Vorstöße der Franzosen gegen Zowies. In den Arzomon besitzes Artilleriegeschütz. Am späten Abend wurden unsere Stellungen an dem Reichsaderkopf in den Bogenen angegriffen; der Feind wurde zurückgeschlagen.

Die Tätigkeit in der Luft war auch gestern reger. Der englische Flugplatz St. Paul bei Dünkirchen wurde mit 30 Bomben belegt. Ein deutscher Flugplatz bei Douai wurde ergebnislos von einem feindlichen Geschwader angegriffen; einer unserer Kampffluger schloß bei feindlichem Flugzeug ab. Ein französischer Flugplatz bei Nancy wurde heute früh mit 103 Bomben beworfen; 18 Treffer in den Zelten sind beobachtet worden. Die zur Abwehr aufgestellten feindlichen Flugzeuge

konnten den Angriff nicht hindern. Sechs deutsche Flugzeuge griffen über Chateau Salines 15 Franzosen an; in dreierleiartigem Kampf wurden mehrere feindliche Flugzeuge zu Notlandungen gezwungen. Als ein weiteres feindliches Geschwader in das Gefecht eingriff, jagten sich unsere Flieger ohne Verluste zurück. Mächtig von Saargemünd mußte ein französisches Flugzeug landen; die Insassen wurden gefangen genommen.

In den Argonnenkämpfen vom 20. zum 29. Juli nahmen wir 125 Offiziere, 6610 Mann gefangen und erbeuteten 52 Maschinengewehre, sowie sehr zahlreiches sonstiges Material.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich des Rjemen fanden örtliche Kämpfe statt. Nördlich von Ragan machten wir weitere Fortschritte; feindliche Gegenangriffe wurden abgelehnt.

**Im Juli wurden zwischen Ostsee und Pilica 95023 Russen gefangen, 41 Geschütze, darunter zwei schwere, vier Minenwerfer und 32 Maschinengewehre erbeutet.**

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unsere nördlich von Znanogrod über die Weichsel vorangegangenen Truppen wiesen heftige feindliche Gegen-

angriffe ab. Beim Nachstoß erbeuteten wir die Höhen bei Podzame und machten mehr als 1000 Gefangene. Zwischen oberer Weichsel und Bug stellte sich der Feind gestern erneut. Deutsche Truppen warfen ihn im

Laufe des Tages aus seinen Stellungen bei Kurum (südlich von Kono-Alexandria), südlich von Lenczaga, südwestlich und südlich von Cholm, sowie südwestlich von Dubienta. Der Feind hat darauf beiderseitig des Bug

und auf der Front zwischen Bug und südlich Lenczaga den Rückzug fortgesetzt. Cholm ist in der Verfolgung bereits durchschritten.

**Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz fielen im Juli in die Hände der deutschen Truppen 323 Offiziere, 75719 Mann, 10 Geschütze, 48 Maschinengewehre**

*Scherste Aerostation.*

## Der Generalgouverneur von Warschau verläßt die Stadt.

(z. B.) R. und K. Kriegspressequartier, 31. Juli. Der Generalgouverneur von Warschau ist bereits nach Sieblee übergesiedelt. Von den Zivilorganen bleiben nur die Feuerwehr und die Polizei, die dem Generalgouverneur unterstellt wurden, zurück. In der Stadt hört man Geschützdonner von Westen, Süden und Norden. Unmassen von Verbundenen werden durch die Stadt transportiert. In der Nacht sieht man in weitem Umkreise brennende Dörfer. Die Russen führen alle Lebensmittel aus den Militärmagazinen fort. (B. 3.)

## Neue U-Boot-Beute.

**Rotterdam, 1. August.** Der englische Dampfer „Liberia“ wurde von einem deutschen Unterseeboot versenkt. 5 Mann der Besatzung wurden durch Artilleriefire geötet, die übrigen gerettet.

**(z. B.) Amsterdam, 1. August.** Das Handelsamt bestätigt amtlich, daß der Fischdampfer „Dorey“ aus Grimsby von einem deutschen Unterseeboot in den Grund gehöhrt wurde und daß es nicht gelungen sei, die aus 9 Mann bestehende Besatzung zu retten.

**(z. B.) Amsterdam, 1. August.** Der holländische Dampfer „Beherland“, der am 20. Juli von Amsterdam nach Newcastle abgefahren war, berichtet, daß er die Besatzung eines verunglückten Schiffes an Bord genommen habe, das entweder torpediert oder auf eine Mine gelaufen war.

**(W. T. B.) London, 1. August. (Reuter.)** Ein deutsches Unterseeboot hat zwei weitere Fischerfahrzeuge aus Lowestoft versenkt. Die Besatzungen sind gelandet.

## Eine Konferenz der neutralen Balkanfönige.

(z. B.) Genf, 1. August. Im Pariser Ministerium des Auswärtigen wird erklärt, daß die Regierungen Frankreichs und Englands der angeblich geplanten Zusammenkunft der Könige von Griechenland, Bulgarien und Rumänien fern stehen. Dies geht deutlich aus dem Umstande hervor, daß der König von Serbien hierzu nicht eingeladen worden sei, was doch fraglos den Absichten des Vierverbandes widerspreche.

### Bulgarien fordert keine Rechte.

Sofia, 1. August. Das Regierungsbüro „Narodni Bratvo“ bringt einen außenpolitischen Leitartikel, in dem es heißt, man müsse in Bulgarien bedenken, daß die Ungerechtigkeiten des bulgarischen Zwangsvertrages bisher keine Korrektur erfahren haben. Auch die fortwährende schmachvolle Behandlung der unter fremden Joch schmachtenden, eine Million Menschen zählenden Brüder in Mazedonien könne Bulgarien nicht anständig mit ansehen. Die Staaten, mit denen Bulgarien noch eine Abrechnung hätte, seien bestrebt, das Feuer auf dem Balkan zu schüren. Es sei daher in Frage gestellt, ob der Kriegszustand sich weiter eskalieren lasse. An den bisherigen Ereignissen traue Bulgarien keine Schuld. Die bulgarische Regierung habe ihre Pflicht mit Würde erfüllt, indem sie die Freizügigkeit der Nation gelassen habe. Ihre Partei sei ein einmütiges Bulgarienland des gesamten Bulgaren-

tums. Bulgarien habe bereit, es vermeide, wenn er, aber es fordere keine Rechte. (W. T.)

### Eine geheimnisvolle Andeutung.

In einem Artikel Clémenceaus in „L'Homme Croisnois“, in dem er, wie gewöhnlich, die Regierung angreift, die Beteiligung des bisherigen Schiedsrichters verlangt und anstatt der ewigen Worte nun endlich auch Zahlen fordert, heißt es wörtlich: Ich spreche nicht von der inneren Politik, welche nicht weniger unsere volle Aufmerksamkeit nötig machen würde, auch wenn man uns nicht übermäßig dem Geier einer Propaganda der Kirche ausgeliefert hätte. Die Menschen aufsticht bis in die Schlingengruben. Die republikanische Regierung, die jetzt schon so schwer unter der Unterdrückung der republikanischen Freiheiten leidet, sieht sich, wie ich höre, durch systematische Handlungen und Maßnahmen bedroht,

die nicht alle von der Zivilgewalt ausgehen. Das wenigste, was ich hierüber sagen kann, ist, daß sich Unruhe in dieser Beziehung geltend macht. Ich befürchte mich auf diese leichte Andeutung, behalte mir aber vor, wenn die Dinge eine Verschärfung zu erweisen scheinen, Mittel zu finden, um genaue Angaben zu machen. (W. T. B.)

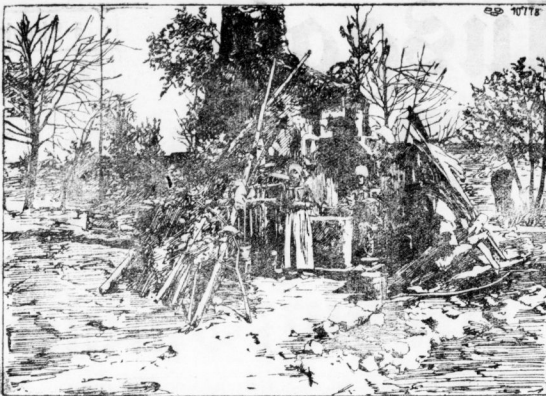
### Unterjochte bei italienischen Seereslieferungen.

(z. B.) Wien, 1. August. Die politische Korrespondenz“ erzählt von der italienischen Grenze, daß seit Beginn des Krieges eine bedeutende Zunahme von Unterjochten zu verzeichnen sei. In Verona und Eleggio haben arme Stalabde bei Seereslieferungen stattgefunden. In Vea sei die Kasse eines Infanterieregiments um 14000 Lire befohlen. Im Zollamt von

Benedia sei eine Unterschlagung von 50000 Lire festgestellt worden. Ganz neuen Datums ist ein im Hafen von Verna aufgedeckter Verstoß, durch den die Gemeinde von Mailand bei Warentransporten um 600000 Lire schädigt worden ist, und die Durchsicht der Seereslieferations-Person in Ohio, den man in Haft genommen hat.

### Geschützsturm am Dniepr.

(z. B.) Kiew, 1. August. Das Gernowitz wird gemeldet: Am unteren Dniepr gibt es heftiges Geschützfeuer, besonders östlich und westlich von Dorofta, ferner in der Umgebung von Jalekoff, sowie an der belarabischen Grenze ist das Feuer der österreichischen Batterien weiter erfolgreich. Die in diesen Kämpfen gefangenen Russen wissen noch nichts von der Katastrophe in Galizien. Die russische Seeresleitung ist bestrebt, den Soldaten, die niedergelegen der russischen Dete zu verheimlichen, damit sie den guten Mut nicht verlieren.



Russisch-Polnische Flüchtlinge vor ihrem Heim



Beerdigung gefallener Franzosen auf Belpopol

Die Schlacht bei Arras in französischer Beleuchtung.

Von Arnold Aehri, Kriegesberichterstatter.

Geplänkelungen, ferner Viele und Aufzeichnungen der gefallenen und erkrankten Mannschaften... 7. Mai. Eine ungeheure Beschädigung beginnt. Wetter herrlich. 9 Uhr 30 Min. Aufbruch. Bei Ankunft in Arras...

Deutlich, aufgebracht auf einer Züge, wird mit einem Sieb zusammengebracht. Am Abend fanden folgende Nachrichten. Das Infanterieregiment... 11. Juni. Eine verzeigte Kompanie marschiert in das Waldquartier... 12. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

10. Mai. Die Belagerung und das Geschützfeuer haben während der Nacht kaum aufgehört. Am Morgen... 11. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

12. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen... 13. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

dem ich mich mit meinem Juge verlobt habe, löst meine Trauung und verwandelt meinen Juch. Zug... 11. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

12. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen... 13. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

14. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen... 15. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

16. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen... 17. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...



Reliefkarte von Warschau

18. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen... 19. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

20. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen... 21. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

22. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen... 23. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

24. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen... 25. Juni. Die beiden Augenblicke Erlösung werden mir wie immer vergallt durch Leute mit durstigen Herzen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-853250-191508014/fragment/page=0002

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, including 'von Rie', 'Gorg', 'armel', 'Temp', 'bare', 'beru', 'Was', 'z.', 'Mor', 'plandig', 'sen G', 'stere', 'jept', 'sch e', 'hand e', 'Verf', 'geleitet', 'durch', 'ein K', 'lett', 'linia', 'wichtig', 'überber', 'und hi', 'Verf', 'Perf', 'verfügt', 'Weg', 'für Nu', 'Es mi', 'Dinge', 'Verf', 'r em', 'Ber', 'tungen', 'Finanz', 'hand e', 'let und', 'Post-', 'gelter', 'finde', 'Nordr', 'stimm', 'r u p